

# NZW Hamburg

## Plenarvortrag: Arzneimitteltherapiesicherheit in der Onkologie

### Vortragsteil B: Arzneimitteltherapiesicherheit bei oraler Antitumorthherapie

Referent: Prof. Dr. Frank Dörje

Oral verfügbare Antitumormedikamente spielen bei der Therapie verschiedenster Tumorentitäten eine bedeutende Rolle. Viele Patienten bevorzugen diese Form der Behandlung da sie in aller Regel ambulant und eigenständig durchgeführt werden kann. Jedoch erfordert die selbstständige Einnahme im häuslichen Umfeld ein hohes Maß an Eigenverantwortung hinsichtlich der korrekten und konsequenten Anwendung. Die zunehmende Zahl von Neueinführungen sowie die wirkstoffspezifischen Besonderheiten (z.B. Wechselwirkungen mit Arzneimitteln oder Nahrung, Management spezifischer Nebenwirkungen, Monitoring und Therapietreue) konfrontieren nicht nur die Patienten, sondern auch deren Behandlungsteams mit zahlreichen Herausforderungen. Eine engmaschige und umfassende interprofessionelle Therapiebegleitung ist bei dieser Form der Tumorthherapie somit aus mehrerer Gründe erforderlich. Die pharmazeutische Betreuung onkologischer PatientInnen – die seit 2022 im Rahmen der neuen pharmazeutischen Dienstleistungen im niedergelassenen Bereich auch abrechenbar ist – leistet somit einen wichtigen Beitrag zu einer sicheren und effektiven Therapie mit oralen Antitumormedikamenten.

Zur Optimierung der Arzneimitteltherapiesicherheit bei oraler Antitumorthherapie, wurde am Comprehensive Cancer Center Erlangen-EMN das AMBORA-Therapiebegleitungsprogramm entwickelt, wissenschaftlich untersucht und anschließend in die Routineversorgung implementiert. Im Rahmen der aktuell laufenden, vom Bundesministerium für Gesundheit (BMG) geförderten SafetyFIRST-Studie wird das AMBORA-Therapiebegleitungskonzept aktuell deutschlandweit an 24 Standorten im niedergelassenen und Krankenhausbereich wissenschaftlich evaluiert. Die SafetyFIRST-Studie geht aus Maßnahme 31 des Aktionsplan AMTS (2021 – 2024) hervor.

*Ausgewählte eigene Publikationen zur Arzneimitteltherapiesicherheit bei oraler Antitumorthherapie:*

1. Dürr, P., Schlichtig, K., Kelz, C., Deutsch, B., Maas, R., Eckart, M.J., Wilke, J., Wagner, H., Wolff, K., Preuß, C., Brückl, V., Meidenbauer, N., Staerk, C., Mayr, A., Fietkau, R., Goebell, P.J., Kunath, F., Beckmann, M.W., Mackensen, A., Neurath, M.F., Pavel, M., Dörje, F. & Fromm, M.F. *The randomized AMBORA trial: impact of pharmacological/pharmaceutical care on medication safety and patient-reported outcomes during treatment with new oral anticancer agents. J Clin Oncol 39(18), 1983-1994 (2021).*
2. Cuba, L., Dürr, P., Gessner, K., Häcker, B., Fietkau, R., Siebler, J., Pavel, M., Neurath, M. F., Berking, C., Wullich, B., Brückl, V., Beckmann, M. W., Fromm, M. F. & Dörje, F. *A Hybrid Type III Effectiveness-Implementation Trial to Optimize Medication Safety With Oral Antitumor Therapy in Real-World: The AMBORA Competence and Consultation Center. JCO Oncol Pract 20, 1219-1230 (2024).*
3. Schwanfelder, J., Schlichtig, K., Wismar, L., Staerk, C., Mayr, A., Fromm, M.F., Jaehde U., Dörje F. *Building a nationwide safety net for oral antitumor therapy: SafetyFIRST – a cluster-randomized stepped-wedge trial. Oncol Res Treat 47 (suppl 1), 7-283 (2024).*